

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949

45 (4.3.1949)

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Süddeutsche Allgemeine

Verlags- und Druckerei: Süddeutsche Allgemeine, Karlsruhe, Waldstraße 28. Telefon Nr. 92/923. (Dringende Pressen: Anzeigenannahme und Vertrieb) Karlsruhe: Kaiserstraße 38. Telefon 9440. Durlach: Pfingststraße 49. Ettlingen: Leopoldstraße 5. Telefon 36. Buchhandlung Lehnert.

Bezugspreis monatlich DM 2,40 einschließlich Trägergebühr. Postanstellung DM 2,20 zuzüglich Zustellgebühr. — Anzeigenpreise: Die sechsseitige, viermal breite Millimeterzeile Millimeter-Grundpreis DM — 80, im übrigen siehe zu Zeit gültige Preisliste Nr. 3a. — Postcheckkonto: Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 80 538.

3. Jahrgang, Nummer 45

Karlsruhe, Freitag, 4. März 1949

Einzelpreis 20 Pfennig

Wohnungsbaugesetz angenommen

Auch für den Bau von Kleinwohnungen werden unverzinsliche Darlehen gewährt — Lebhaftige Debatte im Landtag

(Eigenbericht unserer Stuttgarter Redaktion)

STUTTGART, 3. März. Der Landtag verabschiedete am Donnerstag einstimmig das Gesetz für finanzielle Maßnahmen zur Förderung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumbeschaffung sowie ein Änderungsgesetz zum Wiederaufbaugesetz vom 8. Oktober 1947, das der Wiederherstellung landwirtschaftlicher Betriebsgebäude dient. Beide Gesetze entsprechen dem Antrag des Sonderausschusses, wie wir sie bereits veröffentlicht haben.

Das Plenum änderte den Entwurf des Ausschusses nur insoweit, als zur Deckung unrentierlicher Baukosten auch für Wohnungen mit einer Nutzfläche von weniger als 45 qm ein unverzinsliches Darlehen vom Staate gewährt wird. Von dem im Haushaltsplan 1949 aus ordentlichen Haushaltsmitteln zur Verfügung zu stellenden mindestens 75 Mill. DM sind die im Rechnungsjahr 1948 als Vorgriff auf 1949 geleisteten Mehrausgaben vorweg zu decken. Im Rechnungsjahr 1949 können vor Verabschiedung des Haushaltsplanes 1949 20 Mill. DM sofort verwendet werden.

Wenn Bauvorhaben aus finanziellen Gründen sonst nicht durchgeführt werden können, darf aus den bewilligten Mitteln vorübergehend ein unverzinslicher Zwischenkredit gewährt werden. Die Einberückung von Kleinwohnungen in das Gesetz ist einem SPD-Antrag zu verdanken, der von dem Karlsruher Abg. Konz und dem Mannheimer Abg. Fischer erläutert wurde. Dieser wies auf die Notwendigkeit hin, auch diejenigen staatlich zu unterstützen, die finanziell nicht dazu in der Lage seien, mehr als ein Zimmer und Küche zu bewohnen.

Eine lebhaftige Debatte, die schließlich zur namentlichen Abstimmung führte, löste wiederum den Antrag des CDU-Abg. Dr. Härings aus, der befürwortete, Wohnungen, die ohne Inanspruchnahme irgendwelcher öffentlicher Mittel errichtet werden, aus der Zwangswirtschaft auszunehmen und übermäßige Inanspruchnahme von Wohnraum zugunsten des sozialen Wohnungsbau zu besteuern. Während der DVP-Abg. Dr. Haumann vorschlug, nur die Hälfte der Nutzfläche des gesamten Wohnraumes von der Wohnungsbehörde erfassen zu lassen, verlangten in erster Linie die Sprecher der Linksparteien, diejenigen, die

führen die gleichen Argumente an.

Abg. Töpfer (SPD) appellierte als Oberbürgermeister der schwer zerschlagenen Stadt Karlsruhe an die Abgeordneten und warnte sie davor, den Vorschlag Dr. Härings anzunehmen, da das Verlangen nach Freigabe von Wohnraum angesichts der uns umgebenden Trümmer noch mindestens drei Jahre zu früh käme. Es handele sich hier nicht um Geld, sondern um fehlendes Material und mangelnde Fachkräfte. Oberbürgermeister Töpfer rief: „Stellen Sie diesen Antrag um wenigstens ein Jahr zurück und versuchen Sie uns hier jetzt mit der Freiwirtschaft, für die ich im übrigen auch schwärme!“

Innenminister Ulrich (SPD) betonte, niemand würde es mehr begrüßen als das Innenministerium, wenn überall völlig frei und unbehindert Wohnungen gebaut werden könnten. Es stünden aber eben nur bestimmte Mengen von Baustoffen und Handwerkern zur Verfügung. Darum müßten die vorhandenen Mittel so ausgenutzt wer-

den, daß mit ihnen ein Maximum an Wohnraum erbaut werden könne. Der Minister warnte entschieden davor, den Anträgen Dr. Härings und Dr. Haumanns zuzustimmen und verwies auf die Vorschläge des Innenministeriums, die geeignet seien, sowohl das private als auch das Gemeinschaftsbau zu fördern.

In namentlicher Abstimmung wurden dann die Anträge auf Herausnahme oder halber Herausnahme privater Neubauten aus der Wohnraumbewirtschaftung abgelehnt. Beim Antrag Dr. Härings stimmten 48 Abgeordnete mit Nein, 23 mit Ja und 4 enthielten sich der Stimme. Bei dem Kompromißantrag der DVP stimmten 43 Abgeordnete mit Nein, 33 mit Ja und einer enthielt sich der Stimme. Der Karlsruher Abgeordnete Dr. Hermann Keßler (DVP) stimmte für den Antrag Dr. Härings, desgleichen der Pforzheimer Abgeordnete Gottfried Leonhardt (CDU). Der Sonderausschuß für den sozialen Wohnungsbau bleibt bestehen.



Dr. Kaufmann, der neue Finanzminister. Der stellvertretende Direktor der Verwaltung für Wirtschaft, Dr. Edmund Kaufmann, wurde zum Finanzminister des Landes Württemberg-Baden ernannt. (Aufn. DENA-Bild)

General Clay zum Südweststaat

Ministerpräsident Dr. Maier erwartet den Länderzusammenschluß in nicht allzu ferner Zeit

(Eigenbericht unserer Stuttgarter Redaktion)

STUTTGART, 3. März. Dr. Reinhold Maier, der gerade von einer Ministerpräsidenten-Besprechung aus Frankfurt zurückkehrte, schilderte der Presse ein Gespräch, das er mit General Clay über die Frage des Südweststaates führte. Demzufolge richtete Dr. Maier an General Clay die Frage, ob es ihm bekannt sei, daß General König vor circa 14 Tagen die Ansicht geäußert habe, die Volksabstimmung über den Südweststaat sei jetzt nähergerückt und es sei zu erwarten, daß sie noch vor Ratifizierung des Bonner Grundgesetzes durchgeführt werde. Ferner, daß auch der französische Ministerpräsident Schuman dem Staatspräsidenten Dr. Gebhard Müller zu diesem Thema gewisse Zusicherungen gemacht habe. General Clay habe hierauf geantwortet: „Mir ist nichts davon bekannt.“

Auf einen Hinweis Dr. Maiers, daß General König die Möglichkeit einer Behandlung der Südweststaat-Frage auf dem Wege über das Besatzungsstatut angedeutet habe, antwortete der Militärgouverneur ebenfalls verbindlich: Die Amerikaner und Franzosen, sagte Dr. Maier weiter, seien

noch in einem „kontradiktorischen Verhandlungsstadium“. Die Engländer hätten sich an dem Südweststaat-Problem als nicht interessiert erklärt und würden das Ergebnis annehmen, das die Franzosen und Amerikaner aushandeln würden. Diese beiden Mächte seien im Grunde für den Südweststaat, ohne sich jedoch schon über die Bedingungen ins Klare gekommen zu sein. General Clay habe erklärt, er sei bereit, dem Südweststaat unter Drei-Mächte-, Zwei- oder Eine-Macht-Kontrolle zu errichten. Auf eine Frage Dr. Maiers, was General Clay unter einer „Eine-Macht-Kontrolle“ verstehe, habe der General lächelnd geantwortet: „Das ist unsere eigene Kontrolle“. Auf jeden Fall würden die Deutschen im Südwesten noch lange mit ihm zu rechnen haben, da die Amerikaner nicht die Absicht hätten, sich hinausdrängen zu lassen.

Dr. Maier äußerte sich im übrigen optimistisch und sagte, der Südweststaat werde in nicht allzu ferner Zeit kommen.

Auf die Frage eines Journalisten, ob sich Stuttgart von nun an in dieser Frage wieder aktiver zeigen werde, antwortete Dr. Maier, die Diskussion

sei bereits wieder aufgelebt. Die Württembergern wollten keine große Politik verfolgen, sondern das Verhältnis Nordwürttemberg zu Nordbaden in beiderseitigem Interessensausgleich bleiben bestehen.

Aufbruch von Kleingeldzeichen

FRANKFURT, 3. März. (DENA) Auf Grund des zweiten Gesetzes zur Neuordnung des Geldwesens (Emissionsgesetz) wurden von der Bank deutscher Länder folgende Münzen und Beihilfsgeldscheine zum 21. März aufgerufen: Münzen im ursprünglichen Nennwert von 30 Reichspfennig, die fünf deutsche Pfennig gelten, und von zehn Reichsbav. Rentenpfennig, die einen deutschen Pfennig gelten. Beihilfsgeldscheine der Länder der französischen Besatzungszone, die nur in der französischen Zone gesetzliche Zahlungskraft besitzen, im ursprünglichen Nennwert von 50 Pfennig, die fünf deutsche Pfennig gelten, sowie von zehn Pfennig, die einen D-Pfennig gelten.

Die aufgerufenen Geldzeichen verlieren mit Ablauf des 31. März ihre Eigenschaft als gesetzliche Zahlungsmittel. Sie werden im Auftrag der Bank deutscher Länder von den Landeszentralbanken der amerikanischen, britischen und französischen Besatzungszone bis zum 30. April auf Verlangen gegen gesetzliche Zahlungsmittel umgetauscht. Mit Ablauf des 30. April erlischt jeder Anspruch aus den aufgerufenen Münzen u. Scheinen.

Sympathieerklärung der SED

BERLIN, 3. März. (UP) Das Politbüro der SED stellte sich am Mittwoch offiziell auf die Seite seiner französischen, britischen und italienischen Genossen, indem es erklärte, daß das deutsche Volk im Falle eines Krieges gegen die Aggressoren kämpfen und der sowjetischen Armee bei der Sicherung des Friedens helfen müsse. Die entsprechende Erklärung trägt die Unterchriften Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl. Ähnliche Erklärungen gaben die kommunistische Partei Finnlands, Norwegens, Oesterreichs, der Vereinigten Staaten und, laut DENA, auch die KP Mexikos ab.

Veto der Westalliierten

gegen die Gleichstellung Berlins mit westdeutschen Ländern

FRANKFURT, 3. März. (UP) Die drei Militärgouverneure der Westmächte gaben am Donnerstag bekannt, daß sie gegen die Beteiligung Berlins an der geplanten westdeutschen Regierung ihr Veto einlegt haben.

General Sir Brian Robertson, der das fünf Seiten umfassende Memorandum der Westmächte zum Verfassungsentwurf bereits am Mittwoch gleichzeitig im Namen der Generale Clay und König verlas, machte geltend, daß die Westmächte, wenn sie die im Bonner Verfassungsentwurf vorgesehene Gleichstellung Berlins mit den elf westdeutschen Ländern auch ablehnen, gegen eine Teilnahme verantwortlicher Berliner Vertreter an den Sitzungen des geplanten westdeutschen Parlamentes nichts einzuwenden hätten.

Die von den Militärgouverneuren vorgebrachten Bedenken gegen den Bonner Verfassungsentwurf werden als ein Sieg des französischen Standpunktes bezeichnet. Neben den Bedenken wegen Berlin forderten die Militärgouverneure folgende Änderungen des Verfassungsentwurfes:

1. Verminderung der gesetzgebenden Macht des Bundes, 2. Abschaffung gewisser polizeilicher Befugnisse der Regierungsinstanzen, 3. Verminderung der Steuerhoheit des Bundes, 4. Stärkung der Sicherungen eines unabhängigen Gerichtswesens, 5. Verhinderung einer zu starken Zentralisierung bei der Bildung von Bundesministerien, 6. Modifizierung gewisser Beamtenvorschriften unter Berücksichtigung der bestehenden alliierten Verordnungen, 7. Warnung vor Grenzänderungen, da die gegenwärtigen Staats- und Ländergrenzen wenigstens bis zur Unterzeichnung des Friedensvertrages beibehalten werden sollen.

Russische Repatriierungs-Kommission isoliert

Marschall Sokolowski bezeichnet Blockade als schändliche Polizeireaktion

Frankfurt, 3. März. (UP) Sämtliche Zufahrtsstraßen zum Gebäude, in dem die acht Mitglieder der sowjetischen Repatriierungskommission blockiert sind, wurden am Donnerstag von der amerikanischen Militärpolizei gesperrt. Der Kommandeur der amerikanischen Militärpolizei in Frankfurt, Oberst Sterling A. Wood sagte in diesem Zusammenhang, er könne die Einrichtung einer „Luftbrücke“ zur sowjetischen Kommission nicht dulden und es müsse Vorsorge getroffen werden, daß kein Mensch die Möglichkeit habe, irgendwelche Dinge über den Zaun hineinzuschleusen. Diese Maßnahme wurde angeordnet, nachdem ein Soldat der Militärpolizei einem sowjetischen Offizier eine Ausgabe der Armeezeitung „Stars and Strips“ übergeben hatte. Oberst Wood betonte, daß die Mitglieder der Kommission nichts, aber auch gar nichts erhalten dürften.

In der Annahme, daß die Repratriierungskommission noch immer mit Wasser versorgt wurde, haben am Donnerstagvormittag deutsche Arbeiter im Auftrag der amerikanischen Militä-

ärpolizei damit begonnen, die Wasserleitung zum Gebäude der Kommission völlig abzumontieren.

Marschall Wassily D. Sokolowsky, der sowjetische Militärgouverneur für Deutschland, bezeichnete die Blockade gegen die russische Repatriierungskommission in Frankfurt als „eine schändliche Polizeireaktion“.

Sowjetnote an Westmächte

LONDON, 3. März. (DENA-AFF) Der Text der sowjetischen Note über die Repatriierung sowjetischer Staatsbürger aus den britischen Besatzungszone in Deutschland und Oesterreich traf am Donnerstag beim britischen Außenministerium ein. In dieser Note, die am vergangenen Wochenende dem britischen Botschafter in Moskau, Sir Maurice Peterson, übergeben wurde, beschuldigt die sowjetische Regierung Großbritannien, die Repatriierung von 112 000 augenblicklich in ihren Besatzungszone lebenden sowjetischen Staatsbürger verhindert zu haben. Eine gleiche Note ist nach Washington übermittelt worden.

Minister Ulrich über die Volksabstimmung

Der Innenminister verteidigt die Regierung gegenüber Presseangriffen

(Eigenbericht unserer Stuttgarter Redaktion)

STUTTGART, 3. März. Innenminister Ulrich ging vor dem württemberg-badischen Landtag auf die wiederholten Vorwürfe der Presse über die schleppende Behandlung des Ausführungsgesetzes zum § 58 der Verfassung (Gesetz über Volksabstimmungen und Volksabstimmung) ein. Es könne zwar so scheinen, als verzögere Regierung und Volksvertretung dieses Gesetz absichtlich. Er erklärte aber verbindlich, daß Regierung und Landtag eine solche Absicht fernliege. Die Regierungswürde lägen bereits seit Monaten im Innenministerium, jedoch sei die Übergabe an das Kabinett ständig vertagt worden, da man seit Jahresfrist mit einer gleichzeitigen Volksabstimmung in den südwestdeutschen Ländern zur Frage der Verschmelzung in einen Südweststaat rechnet. Zu diesem Zweck sei ein gleichlautendes Gesetz in den drei Landtagen zu beraten und zu verabschieden. Außerdem ein Gesetz über die Wahl eines gemeinsamen südwestdeutschen Landtages.

Wenn die Regierung von Württemberg-Baden zu diesem Problem in den letzten Monaten Zurückhaltung geübt habe, so deshalb, weil sie den Anschein vermeiden wollte, als ob von Stuttgart aus durch auffällige Propaganda ein Druck auf Teile der

süddeutschen Bevölkerung ausgeübt werden solle. Die Regierung von Württemberg-Baden sei jedoch nach wie vor von der Notwendigkeit der Ländervereinigung im südwestdeutschen Raum überzeugt. „Wir glauben“, sagte Innenminister Ulrich, „daß bei entsprechender Aufklärung alle Bürger unseres Landes den neu zu schaffenden Staat bejahen werden, daß sich aber die Abstimmung gegen unseren Willen in unverständlicher Weise verzögert hat, ist nicht Schuld des Innenministeriums.“

Abschließend betonte Minister Ulrich, die Regierung lege besonderen Wert auf baldige Inkraftsetzung der Durchführungsbestimmung zum Artikel 58 der Verfassung. Auf Antrag des SPD-Abg. Möller (Karlsruhe) wurde die Gesetzesvorlage zur weiteren Behandlung an den ständigen Ausschuß des Landtags verwiesen. fz

Dr. Veit nach England

STUTTGART, 3. März. (SAZ-Eigenber.) Wirtschaftsminister Dr. Hermann Veit wird sich auf Einladung des britischen Außenministers in der kommenden Woche für zehn Tage nach England begeben, um die dortigen Wirtschaftsverhältnisse am Ort und Stelle zu studieren. fz

Erhöhung der Fleischration

FRANKFURT, 3. März. (DENA) Das Zweimächte-Kontrollamt hat die Erhöhung der Fleischration für Normalverbraucher auf 300 Gramm ab März genehmigt, teilt die Zweimächte-Verwaltung für Ernährung mit. Die Ausgabe der zusätzlichen 100 g Fleisch für März wird von den Ländern geregelt.

Schwere Sturmschäden in Deutschland

Bisher 51 Todesopfer und über 150 Schwer- und Leichtverletzte

Frankfurt, 3. März. (DENA) Die über große Teile Deutschlands tobenden orkanartigen Schneestürme haben nach bisher vorliegenden Meldungen in Westdeutschland 51 Todesopfer und über 150 Schwer- und Leichtverletzte gefordert. Auch aus den übrigen Teilen der Welt wurden große Gebäude- und Sachschäden gemeldet. Besonders schwer wurde das Land Nordrhein-Westfalen betroffen, das nach einer vorläufigen amtlichen Uebersicht 23 Todesopfer und rund 50 Verletzte zu beklagen hat. Die Städte Düsseldorf, Köln und Krefeld erlitten schwere Gebäudeschäden, während in Lübeck als Folge des Sturmes das größte Hoch-

wasser seit 1945 festgestellt wurde. In Wismar steht das gesamte Hafengebiet unter Wasser. Warnemünde mußte teilweise geräumt werden.

Aus Bremen wurden zwei Todesopfer und einige Verletzte gemeldet. Frankfurt hat neun Tote und 37 Verletzte, Wiesbaden drei Tote, Kassel und Mainz sowie Bad Kreuznach je ein Todesopfer zu beklagen. Im Harz und in Südhannover sind starke Waldschäden entstanden. Auch in Nürnberg und Augsburg forderte der Sturm je ein Menschenleben und in Würzburg wurden durch Mauer- und Gebäudeschäden 30 Personen schwer- oder leichtverletzt.

Welt-Rundschau

FORT WORTH, Texas. (UP) Zum erstenmal in der Geschichte der Luftfahrt gelang es einer „Superfortress“ im Nonstop-Flug den Erdball zu umkreisen. — OKLAHOMA. Die Wachen einer Besserungsanstalt mußten gegen 300 revoltierende Strafgefangene mit Tränengas und Schußwaffen vorgehen. — LONDON. Außenminister Gruber übergab dem Sekretariat der Sonderbeauftragten für den österreichischen Staatsvertrag ein Memorandum, in dem die von Jugoslawien vorgebrachten Argumente zurückgewiesen werden. — ROM (UP). Das italienische Außenministerium bestätigte, daß Italien um Zulassung zum Nordatlantik-Pakt nachgesucht habe. / Ein Straßburger Journalist forderte die Strafverfolgung der Mörder Mussolinis und seines Geliebten Clara Petacci. / Papst Pius XII. feierte seinen 73. Geburtstag. — MADRID (UP). In der Universität von Madrid kam es zu Zusammenstößen zwischen Monarchisten und Falangisten, wobei etwa 20 Studenten verletzt wurden. — ISTANBUL (UP). Bei einer schweren Explosion in einer Munitionsfabrik wurden 15 Personen getötet. (Alle nicht gekennzeichnete Nachrichten: DENA)

Süddeutsche Allgemeine

Nummer 45 / Freitag, den 4. März 1949

Wird Europa gerettet?

TE. Zwei blutige Weltkriege haben den Einwohnern des abendländischen Kontinents eindringlich den Irrweg des Nationalismus vor Augen geführt...

1907 war es der deutsche Politiker Halle, der zum erstenmal in seinen Reden und Schriften die Forderung einer gesamteuropäischen Union, einschließlich Hollands und Englands aufstellte...

Die erste praktische Verwirklichung einer Annäherung der beiden größten väter „Kleinanarchen“, Frankreich und Deutschland, fand 1926 beim Eintritt Deutschlands in den Völkerbund statt...

Erst nach der Katastrophe des zweiten Weltkrieges sollte die Idee wieder aufgegriffen werden. Als im September 1946 der britische Ex-Premier Winston Churchill durch die Straßen Zürich zur Universität fuhr...

Es ist eine Tragik, daß heute, da die europäische Einheit in greifbarer Nähe steht, die für diesen Zusammenschluß wesentlichen wirtschaftlichen und politischen Grundlagen unerfüllbar sind...

HOLLANDISCHE STREIFLICHTER

Den Haag (im März).

Auf den ersten Blick mag es fast scheinen, als seien die Jahre des Krieges lange vergessen. Amsterdam ist sauber und lebensvoll wie eh und jeh. Den Haag wirkt auch heute wie ein reiches Schmuckkästchen...

Obwohl rund ein Zehntel des Landes im Laufe der Kriegsergebnisse überflutet worden war und mehr als 10.000 Höfe zerstört wurden, hat die einheimische Landwirtschaft im Verein mit einer verhältnismäßig beschränkten Einfuhr die Bewirtschaftung von Lebensmitteln zum großen Teil überflüssig gemacht...

Holländer, die Deutschland besucht haben, berichten mit Verwunderung von dem Ueberangebot an Luxuswaren, besonders an Lederartikeln...

Die CDU Nordbaden stellt richtig

Nachstehend veröffentlicht wird eine Stellungnahme der CDU Nordbaden, die aus von deren Landesvorsitzenden, Bürgermeister Fridolin Heurich, zugestimmt wurde.

Die Rhein-Neckar-Zeitung Heidelberg veröffentlichte am Samstag, den 26. 2. 49 einen Artikel: „Hinter den Kulissen“, der sich mit den Hintergründen einer nach Auffassung der RNZ möglichen „Baden-Partei“-Neugründung beschäftigt...

fürchten sogar, daß durch die derzeitige Einschränkung der Textilindustrie der Anschluß an den Exportmarkt verloren gehen könnte...

Während die Ernährungs- und Bekleidungsfrage hier bei weitem nicht so sehr im Mittelpunkt aller Gespräche steht wie in Deutschland, beschäftigt man sich weit intensiver mit dem Wohnbauproblem...

In politischer Beziehung bildet das Herrscherhaus nach wie vor den rühenden Pol im Auf und Ab der Auseinandersetzungen. Königin Juliana ist ebenso beliebt, wie ihre Mutter...

Außerordentlich bereichernd für die Wohlfahrt der Holländer war und ist die Behandlung der indonesischen Frage in allen Teilen der Bevölkerung...

Die von der Vorsitzende der nordbadischen CDU, Fridolin Heurich, bei diesen Tendenzen spielt, sei zum mindesten nicht ganz erschüttert. Heurich hat an der Windecker Konferenz trotz Einladung und entgegen den Pressemeldungen nicht teilgenommen...

In der Welt leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Ein problematisches Thema, das fast in jedem wirtschaftlichen oder politischen Gespräch auftaucht, bildet die deutsche Frage...

Wird die STEG aufgelöst?

(Eigenbericht unserer Stuttgarter Redaktion)

STUTTGART, 3. März. Wenn wir uns hier mit der Staatlichen Erzeugungs-Gesellschaft für Rüstungsgüter befassen, so geschieht das darum, weil sich hinter dieser halbamtlichen Firmenbezeichnung ein Unternehmen verbirgt, das Gelder und Waren treuhänderisch verwaltet...

Die von der Gesellschaft verwalteten Werte, die die deutschen Steuerzahler summarisch letzten Endes zu bezahlen haben, stellen tatsächlich nur zu einem Teil Gebrauchsgüter im wahren Sinne des Wortes dar...

Man begehe also nicht den Fehler, die STEG dazu zu verleiten, ihre Güter zu verschleudern und ihre Tätigkeit überflüssig einzustellen...

Deutschland-Rundschau

VEREINTE WESTZONEN

Hamburg. Der Protest gegen den Regisseur des antisemitischen Filmes „Jud Süß“, Veit Harlan, wurde hier eröffnet...

VIENZENSTADT BERLIN

Berlin. Der Berliner Oberbürgermeister Prof. Ernst Reuter wird sich am 17. März nach Washington begeben...

Mahnung an die Landwirtschaft

Karlsruhe, 3. März (SAZ-Eig.-Ber.) Im Württembergisch-Badischen Landtag hat der Vertreter des Landwirtschaftsministeriums erklärt, daß für jede Tonne deutschen Getreides, die nicht im Rahmen des vorgeschriebenen Solis abgeliefert wird...

Wird die STEG aufgelöst?

(Eigenbericht unserer Stuttgarter Redaktion)

und alle die Waren, die die hungrige deutsche Nachkriegswirtschaft von heute auf morgen aufzunehmen imstande ist, so schnell wie möglich „liquidiert“ werden müssen...

Man begehe also nicht den Fehler, die STEG dazu zu verleiten, ihre Güter zu verschleudern und ihre Tätigkeit überflüssig einzustellen...

Dort drüben in Overmanns Bude

ROMAN VON GEORG RYDBERG

8. Fortsetzung (Nachdruck verboten) „Der Streifen hat holländisch und steckt wie ein Pfahl in dem Land. Das ist das berühmte „Loch im Westen“...“

Jupp hat das Glas genommen. Er sieht den langen Waldstreifen am Horizont. Hinter Bläcken und Hecken zahlreiche Häuser, Bretterbuden, Schuppen, Gebäude...

„Und das ganze Nest dort drüben —?“

„Ist eine einrige Schmuggelbude, wo gekauft wird. Sogar eine Schule hat ihnen die holländische Regierung gebaut.“

Langsam dümmerte Jupp eine Ahnung von der ungeheuren Ausdehnung des gefährlichen Gewerbes, das imstande ist, ein ganzes Reich zu gefährden.

„Das Loch dort.“ sagt der Kommissar. „Ist wie eine offene Wunde, an der wir uns fast verbrennen.“

Die beiden Männer blickten schweigend hinüber. Niemand ist auf der weiten Fläche der Heide zu sehen. Es mag Sonntagsruhe sein. Oder war es die zahllosen unsicht-

baren Schleicher die Nacht ab, die ihnen Sicherheit gibt?“

„Hören Sie mal, Jupp.“ fängt der Kommissar von neuem an. „Sie machen einen guten Eindruck auf mich. Gleich, als ich Sie damals nachts auf die Farm brachte; auch Ihr Bruder war ja im Grunde ein anständiger Mensch, kein Berufsschmuggler, hat eben Pech gehabt.“

„Ueberrastet sieht Jupp auf den Beamten.“

„Ja, ja — ich meine es ernsthaft. Sie könnten sich nützlich machen, dem Vaterlande sozusagen einen Dienst erweisen. Wir brauchen kluge Leute unter der Bevölkerung, denen wir Vertrauen schenken können, die uns Nachrichten zukommen lassen. Winke geben —“

„Spione — Spitzel —?“ Jupp hielt den Atem an. Wo hinaus wollte der Kommissar?“

„Nennen Sie's, wie Sie wollen, es ist wie im Krieg, seinem Vaterland zu dienen ist keine Schande und dazu muß jedes Mittel recht sein. Sie helfen uns überdies, manches Menschenleben zu erhalten und tragen dazu bei, daß der Staat nicht bestohlen wird.“

Der Beamte sah ihn forschend an. Seine Stimme klang gutmütig, überzeugend; er meinte es anscheinend ehrlich mit ihm.

Jupp sah stumm vor sich hin ins welke, trockene Gras. Was sollte er sagen? Er hatte ein unbehagliches Gefühl.

„Na, wissen Sie was, überlegen Sie sich's und bedenken Sie, daß für jeden Fall, den Sie uns anzeigen und der zu einem greifbaren Ergebnis führt, eine gute Prämie bekommen.“ Er stand auf. „Nun wollen wir wieder zurückgehen ins Dorf, ist's Ihnen recht?“

Jupp sprang auf. „Ich soll noch etwas Kaffee besorgen von drüben, von Overmanns Bude.“ sagte er zögernd.

„So, so.“ schmunzelte der Zollbeamte. „na, dann tun Sie's, aber nur ein viertel Pfund, mehr ist nicht gestattet. Also überlegen Sie sich die Sache und sprechen Sie nicht darüber. Vertrauen gegen Vertrauen — Abgemacht?“

Er streckte ihm die Hand entgegen, die Jupp ergriff.

„Abgemacht, ich sage Ihnen Bescheid.“

Der Kommissar ging und Jupp stapfte den schmalen Feldweg entlang zu Overmanns Bude, aus der nun doch ein paar Leute herauskamen und plaudernd weitergingen.

Das alles sieht garnicht so gefährlich aus. Jetzt ist er auf holländischem Boden und steht vor der Bude. Jetzt öffnet er, tritt in den Laden hinein und schließt hinter sich die

Tür. Na, es geht alles ganz selbstverständlich.

Das ist ja ein richtiger Laden, denkt er. Theke, Kasse, Regale, Waagen — alles da. Und Menschen, viel Menschen, die an Tischen sitzen, rauchen schwätzen und lachen. Lauter Einheimische, die, genau wie er, einen Sonntagsbummel hierher gemacht haben, um Kleinigkeiten einzukaufen. Geringe Mengen von jeder Ware darf man unbehelligt mit über die Grenze nehmen. Hier ist alles zu haben: Zucker, Kaffee, Tee, Tabak, Wolle, Seide, Mehl, Fahrradschläuche — es ist wie in einem kleinen Warenhaus.

Er tritt an die Theke. Eigentlich wollte er nur ein viertel Pfund kaufen, so viel, wie erlaubt war. Aber jetzt, wo er all die Sachen sieht, wo er Gelegenheit hat, billig einzukaufen, da spürt er etwas wie ein Rausch. Er kauft erst ein Pfund Kaffee, dann fragt er nach Zigaretten.

„Zu acht, zehn, zwölf oder fünfzehn Pfennigen?“ fragt der kleine, holländische Verkäufer hinter der Theke und deutet geschäftig auf eine Auswahl von Zehner-Packungen. „Hier, sehr zu empfehlen diese Sorte. Die kostet in Deutschland mindestens sechs Pfennig das Stück.“

„Und bei Ihnen?“

„Die ganze Packung fünfzehn.“ „Hm, das ist so gut wie geschenkt, da könnte man sich eigentlich für die ganze Woche eindecken. Jupp sagte entschlossen: „Geben Sie mir fünfzig Stück von der Sorte.“

Er bringt das so sicher, so selbstverständlich hervor, als ob ihm das gar nichts ausmachen würde, mit Zigaretten über die Grenze zu gehen. Er kommt sich vor wie ein vorweger Schmuggler und ist enttäuscht, daß der Holländer über die Größe der Bestellung nicht ein bißchen erstaut ist. Fünfzig unverzollte Zigaretten! Was würde der Kommissar — er verwarf sofort den Gedanken. Dann kaufte er noch ein Pfund Mehl, eine Flasche guten Likör und verstaute alles in die Taschen des Mantels. Als er die Tür von Overmanns Bude hinter sich schloß und wieder vor der Grenze stand, da zaudert er doch einen Augenblick und bleibt unschlüssig stehen. In das Öfnet sich abermals die Tür, und eine Gruppe Einheimischer kommt heraus, die den Helmweg antritt. Schweigend schließt er sich ihnen an.

Das geht ja alles sehr gut! Ist ja alles nur halb so gefährlich denkt er, und bis zur Farm ist kein Zollbeamter zu sehen.

Er öffnet das Gatter und tritt leise in die Stube. um Mäz zu überrechnen. Aber die Stube ist leer, auf dem Tisch steht er Butter, Brot und ein Stück Wurst liegen. Dabei ein Blatt beschriebenes Papier, auf dem er liest:

„Bin bis Abend wieder zurück, mach dir Kaffee, Gruß Mäz.“

Das tut ihm leid. Er legt den Kaffee und die Zigaretten auf den Tisch und stellt die Flasche Likör dazu. Eigentlich ist er enttäuscht. (Fortsetzung folgt)

Der Fuder wird geleert:

Er ist ein armer Mann und muß sich mit einer kümmerlichen monatlichen Rente durchbringen...

Er ist ein armer Mann und 75 Jahre alt. Ein ehrlicher Mensch obendrein, das sieht man auf dem ersten Blick...

Dem armen Mann tun wir gerne den kleinen Gefallen, nämlich, daß sein Optimum recht behält, daß es also doch noch ehrliche Menschen gibt...

Weitere Sonderzuführung an Seife

Eine weitere Sonderzuführung von Seife findet auf nachstehende Abschnitte der Seifenkarte...

Neue Brennstoff-Kundenliste

Bei der Brennstoffversorgung für das Kreisgebiet im Kohlen-Wirtschaftsjahr 1949/50 werden neue Kundenlisten durch den Kohlenhandel aufgestellt...

Grundsteuerbescheide für 1949

Die Grundsteuerbescheide für das Rechnungsjahr 1949 gehen, wie die Stadtverwaltung mitteilt, den Steuerpflichtigen in diesem Tagen zu...

Neue öffentliche Uhren

Der Stadtrat hat grundsätzlich seine Zustimmung erteilt, in den Vororten Badach und Rinhelm, sowie am Ostendortplatz...

Einrichtung einer neuen Schulküche In der Stadt: Haushalts- und Frauenfachschule im Schulgebäude der Södingerschule II...

4800 Mark kostete der gestrige Schnee!

Ausgaben der Stadtverwaltung, von denen mancher nichts weiß - 290 Arbeiter waren eingesetzt

Das war eine tolle Überraschung, als gestern morgen plötzlich ein dicker weißer Teppich über der Stadt ausgebreitet lag...

Den meisten Menschen paßte natürlich dieser winterliche Nachtrag gar nicht in den Kram. Allein schon deshalb nicht, weil sie nicht ganz ohne Grund gehofft hatten...

Gestern aber konnte die Stadtverwaltung nicht umhin Horn Winter durch einen tiefen Griff in die Kassen den nötigen Tribut zu zahlen...

Rasche Hilfe kann Schaden verhüten

Moderner Krankenransport beim Roten Kreuz Karlsruhe

„Schicken Sie bitte schnell einen Krankenwagen!“ Wie oft klingt diese verzweifelte Bitte aus dem Telefonhörer den Männern entgegen...

Allein schon diese beiden Fragen lassen die große Bedeutung erkennen, die einem gut organisierten, technisch und personell wohlgeüsteten Krankenransport zukommt...

wegen zu klütern - soweit diese nicht von den Hauseigentümern gereinigt werden mußten - und die Straßenrinnen freizumachen...

Wußten Sie, lieber Leser, daß Schnee so teuer ist? Die Karlsruher Stadtväter wissen das sehr genau...

Wie beurteilt der Einzelhandel die Lage?

Jedermann-Programm bisher wichtigster Preisregulator

In einer Versammlung des Einzelhandelsverbandes Mittelbaden, an der neben zahlreichen Einzelhändlern der Kreise Karlsruhe und Bruchsal auch Vertreter der Stadtverwaltung...

Im Zusammenhang mit einer eingehenden Schilderung der Entwicklung seit der Währungsreform nahm der Redner zu verschiedenen Vorwürfen, die vom Einzelhandel von selten der Öffentlichkeit gemacht wurden...

Drei Russen „auf der Flucht erschossen“

Mordprozess vor der Großen Strafkammer Karlsruhe gegen zwei Pforzheimer

Vor der II. Großen Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe begann am Mittwoch der Mordprozess gegen den 48jährigen früheren SA-Obersturmführer, den Dentisten Hermann Steimle...

Die Vernehmung Steimles, der gegenwärtig wegen Beteiligung an Judenprogrammen eine zweieinhalbjährige Zuchthausstrafe absitzt, errab folgendes: Vorkörper, nach dem Fliegerangriff von Karlsruhe nach Pforzheim gekommen...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

nicht verargen kann, wenn sie wünschen, daß der Schnee dort bleibt, wo er nach ihrer Meinung hingehört: auf den Döbel, nach Hundseck und Untermatt oder - auf den Feldberg!

Vorsicht - Glatteis!

Infolge der überraschend starken Kälte der vergangenen Nacht werden die Straßen und Gehwege heute vormittag in hohem Maße vereist sein...

Schwerer Einbruch

Bei Nacht drangen Einbrecher nach gewaltsamem Öffnen der Luftschutztür eines Kellerraumes in die gemeinsamen Lädenräume eines Juweliers und Kunsthandlers auf der Kaiserstraße ein...

Sturz vom Kran. Im Bahnhofen glitt ein Kranführer beim Bestreuen des Krans aus und stürzte aus einer Höhe von etwa 6 m ab. Hierbei zog er sich einen doppelten Knöchelbruch zu.

Ein Wintersturzverkehr am 6. 3. 49 wiederum von Karlsruhe nach Pflüchertal und Ostendort. Abfahrt Karlsruhe 7.10 Uhr.

VVN-Kreisstelle Karlsruhe. Am Samstag, den 5. 3., 20 Uhr im Brunnhardschul, Durlacher Allee, Bezirksversammlung für die Stadtbezirke Ost, Innen-Ost, Rinhelm und Haselfeld. Wichtige Tagesordnung: Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Städtische Kunsthalle. Öffentliche Führung am Sonntag, den 6. 3., 10.00 Uhr: „Altdutsche Bildnisse“. Es spricht Dr. Lauts.

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt.

Ehrenvolle Berufung. Oberkirchenrat D. Dr. Friedrich, Karlsruhe, wurde auf der von kürzlich in Darmstadt abgehaltenen Arbeitstagung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland zum juristischen Mitglied des Schiedsgerichtshof der EKD berufen.

Strenger Nach frost. Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken. Tageshöchsttemperatur bei leichtem Nordostwind um 6 Grad. In der Nacht bei meist wolkenlosem Himmel Frost von minus 10 bis minus 15 Grad.

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

Im Badischen Kunstverein, Waldstr. 3, findet am 5. März, 19.00 Uhr, eine Führung durch die Ausstellung der Werke des Trübner-Schüler Arthur Grimm statt...

Strenger Nach frost

Vorbereitung des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag: Freitag heiter bis wolkig, doch meist trocken...

ZUR EINHEIT VON KÖRPER UND GEIST

Zum regelmäßigen Lehrstoff des Seminars für Soziale Berufsausbildung gehört auch die Körperbildung. So hatte die Anstalt die sich ihr zielende Gelegenheit ergriffen, die Leiterin der Bundeschule für Körperbildung und rhythmische Erziehung in Essen, Frau Lisa Jacob, um eine Darlegung ihrer Unterrichtsmethoden zu bitten...

AUS DEM RUNDFUNKPROGRAMM

Freitag, 4. März. Stuttgart: 12.30 Prozession d. Zeit; 14.00 Schulfunk; Staatsbürgerkunde; 14.30 I.R. O.-Sachdienst; 15.50 Börsenkurse; 16.45 Kulturanschauung; 17.00 Pflaunders; ein neues Märchen; 17.15 Klaviermusik; „Le Tombeau de Couperin“ v. Ravel; „Bourées“ u. „Général-Lavine“ v. Debussy; 18.00 Zum Zeitgeschehen; 20.00 Oper: „Othello“ von Verdi (Lit. Toscanini); 22.30 „Oper - heiter betrachtet“; 3 Kl. Essays v. A. Fogar; 23.00 Tanzmusik. - Studio Karlsruhe: 8.55 O. Schürer m. s. kl. Unterhaltungssch. spielt; 13.00 Echo aus Baden; 13.15 Oech. J. K. Weber spielt. - Südwestfunk: „Thesen erzählt sein Leben“ v. A. Glid, bearbeitet von H. Reguler.

Musik

„Musik“ eingerichtet, dessen Leitung Liedere Hago-Prastorius (Cembalo und Clavier) inne hat. Die Künstlerin, die auch an der Hochschule für Musik in Stuttgart tätig ist, wird in der ersten Veranstaltung des Arbeitskreises, am 29. März 1949, Werke von Bach, Rameau, Couperin und Scarlatti zur Aufführung bringen.

IM STAATSTHEATER...

geht heute im Großen Haus um 19.30 Uhr als Sondervorstellung bei volkstümlichen Preisen Nicolais „Die bittigen Weiber von Windsee“ in Szene; im Kleinen Haus findet um 19.30 Uhr die letzte Vorstellung von Zuckmayers „Des Teufels General“ statt.

Musisches Konzert

Musisches Konzert.atorium. Zur stilsicheren solistischen und kammermusikalischen Pflege der Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts wurde am Musischen Konzertatorium ein „Arbeitskreis für Alte

ZUR EINHEIT VON KÖRPER UND GEIST

Zum regelmäßigen Lehrstoff des Seminars für Soziale Berufsausbildung gehört auch die Körperbildung. So hatte die Anstalt die sich ihr zielende Gelegenheit ergriffen, die Leiterin der Bundeschule für Körperbildung und rhythmische Erziehung in Essen, Frau Lisa Jacob, um eine Darlegung ihrer Unterrichtsmethoden zu bitten...

AUS DEM RUNDFUNKPROGRAMM

Freitag, 4. März. Stuttgart: 12.30 Prozession d. Zeit; 14.00 Schulfunk; Staatsbürgerkunde; 14.30 I.R. O.-Sachdienst; 15.50 Börsenkurse; 16.45 Kulturanschauung; 17.00 Pflaunders; ein neues Märchen; 17.15 Klaviermusik; „Le Tombeau de Couperin“ v. Ravel; „Bourées“ u. „Général-Lavine“ v. Debussy; 18.00 Zum Zeitgeschehen; 20.00 Oper: „Othello“ von Verdi (Lit. Toscanini); 22.30 „Oper - heiter betrachtet“; 3 Kl. Essays v. A. Fogar; 23.00 Tanzmusik. - Studio Karlsruhe: 8.55 O. Schürer m. s. kl. Unterhaltungssch. spielt; 13.00 Echo aus Baden; 13.15 Oech. J. K. Weber spielt. - Südwestfunk: „Thesen erzählt sein Leben“ v. A. Glid, bearbeitet von H. Reguler.

Musik

„Musik“ eingerichtet, dessen Leitung Liedere Hago-Prastorius (Cembalo und Clavier) inne hat. Die Künstlerin, die auch an der Hochschule für Musik in Stuttgart tätig ist, wird in der ersten Veranstaltung des Arbeitskreises, am 29. März 1949, Werke von Bach, Rameau, Couperin und Scarlatti zur Aufführung bringen.

IM STAATSTHEATER...

geht heute im Großen Haus um 19.30 Uhr als Sondervorstellung bei volkstümlichen Preisen Nicolais „Die bittigen Weiber von Windsee“ in Szene; im Kleinen Haus findet um 19.30 Uhr die letzte Vorstellung von Zuckmayers „Des Teufels General“ statt.

Musisches Konzert

Musisches Konzert.atorium. Zur stilsicheren solistischen und kammermusikalischen Pflege der Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts wurde am Musischen Konzertatorium ein „Arbeitskreis für Alte

Der Sport am Sonntag

Fußball
Oberliga S. 1: FSV Frkt-Eintr. Frkt. (2:3), 0:0, 1:1, 6:1, Schw. Augsburg. (4:0), ...

Rußheim-Hochstetten, Neuburgweiler FC West.
Kreisklasse B St. 1: Nordst. Rintheim-FC Baden, Gehörlose-Leopoldshafen, Neureut-Graben, Olympia-Hertha-Südstadt, Polizei SV-Karlsruhe-Ost, Liedolsheim-FrSpuSpVg Karlsruhe ...

Durlach, St. 3: Rußheim - Graben, Liedolsheim - Eggenstein.
Ringen
Um die Süddeutsche Meisterschaft
SG Eckenheim - Münchner SpVgg Ost, KSV Bamberg - KV 95 Stuttgart, ASV Schifferstadt - ASV Feudenheim, Badische Landesliga: ASV Ladenburg - ASV Grötzingen, Kreisklasse: KSV Kirrlach II - Einigkeit Mühlburg, SpV Dillstein - SpV Brötzingen II, Germ Bruchsal II - VC Ispringen, Wiesental - Weingarten ...

Problematische Belegschaftsteigerung im Ruhrbergbau
Es fehlen noch 200 000 Arbeitskräfte - Produktionsanstieg durch Gerätemangel
Vor einiger Zeit wies Ministerpräsident Arnold von Nordrhein-Westfalen darauf hin, daß dem Ruhrbergbau noch 200 000 neue Arbeitskräfte fehlten, davon 100 000 ausgesprochene Bergleute. Die bergmännische Belegschaft würde dann mit 500 000 bis 600 000 Mann eine Höhe erreichen, die gegenüber dem Friedensstand ungewöhnlich ist. In den letzten Friedensjahren 1936/38 zählten nach einem Bericht des Industrie-Verbandes Bergbau die Ruhrschächte durchschnittlich 300 000 Belegschaftsmitglieder bei einer Tagesförderung von rund 400 000 t. Heute ist das Verhältnis umgekehrt. Selbst in den Kriegsjahren wurde ein Höchststand von 415 000 Arbeitern bei 127 Millionen t Jahresförderung oder rund 420 000 t täglich nicht überschritten. Die Arbeiterzahl ist inzwischen wieder fast erreicht, die Förderung bleibt allerdings noch um fast 100 000 t je Tag zurück. Bei dieser Sachlage ist sehr wohl zu überlegen, ob und bis zu welcher Grenze man noch mehr Menschen im Bergbau anlegen soll. Ein erhöhter Arbeitseffekt ist nämlich nicht ausschließlich durch Verstärkung der Belegschaften zu erwarten. Von seiten des Industrie-Verbandes Bergbau wird darauf hingewiesen, daß allein der Mangel an Arbeitsmaterial und Förderwagen einen täglichen Produktionsmangel von 9000 bis 10 000 t bedingt. Weitere 20 000 bis 25 000 t sollen nach Angaben Sachverständiger allein durch eine einmalige Stahlzustellung von 30 000 t zur Verbesserung des Grubenausbauens zu gewinnen sein. Wiederum machte Generaldirektor Koest von der DKBL darauf aufmerksam, daß bei nur 75 Prozent der Tagesleistung von 1938 mit der heutigen Belegschaft 340 000 t täglich zu fördern wären. Wenn also der Industrie-Verband Bergbau gegen eine mechanische Belegschaftsteigerung Stellung nimmt, so will dieser eine solche nicht grundsätzlich ausgeschlossen wissen. Immerhin sollte aber das Streben möglichst dahin gehen, mit den vorhandenen Kräften auszukommen und mit ihnen das gesteckte Förderziel zu erreichen. Daß dies möglich ist, beweist die Entwicklung in der Vergangenheit. Wenn aber eine geringe Belegschaftsvermehrung noch für notwendig erachtet wird, dann sollte nie unberücksichtigt bleiben, daß das Ruhrgebiet bereits eine Zone starker Uebersättigung und größter Wohnungsnot ist. Das Verlangen nach dem Bau von 150 000 neuen Wohnungen allein für Bergleute ist schneller ausgesprochen als verwirklicht.

2. WOCHE
Fregola
Über den neuesten Wiener Revue-Film mit Maria Röck schreibt die SAZ, es sei alles da, was den Freunden des Revue-Films das Herz höher schlagen läßt, nicht nur alle Register ihres immer wieder ansprechenden gesanglichen und tänzerischen Könnens zu sichern, sondern auch ein knappes halbes Hundert Rollen u. auch sonst noch allerhand Reizvolles zu zeigen.
Täglich 11 - 13 - 15 - 17 - 19 - 21 Uhr
Freitag, Samstag, Sonntag 23.00 Uhr
Sonntag 16.00 u. 11.30. Zwei Märchen-vorstellungen. Die Wiesenzwerg

Die KURBEL
Wunschhoch Mi., 9.3. u. Do., 10.3., jew. 23 Uhr: James Mason, Ann Todd, „Der letzte Schieber“, in deutscher Sprache

GLORIA AM RONDELPLATZ
Ab heute!
MARIANNE HOPPE BECAV FRÖLICH
VERLORENE GESICHT
Die dramatische Liebesgeschichte eines jungen Mädchens nach einer wahren Begebenheit.
Täglich: 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.

Die Zeit mit Dir
Eine Komödie aus dem Alltag, am Rande einer großen Stadt, mit Eva Ingeborg Scholz, Heinz Klingenberg, Gisela Trawa, Rita Benkhoff, Günther Lüders, Paul Dohike, Nikolai Koln
Tägl. 13.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00
PALL
Herrnstr. 11 Telefon 2902

ATLANTIK - Lichtspiele
Der Graf von Monte Christo
II. Teil: DIE VERGELTUNG
Tägl.: 13.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00 Uhr

METROPOL Neckarstr. 32
Maria Röck in „Die Frau meiner Träume“. Tägl.: 13, 15, 20, 30, auch 14 Uhr.

RHEINGOLD
Rheinstr. 77, Ruf 6283
Geänderte Anlaufzeiten:
Wo u. So. 13.30-14.45-20.00
Das Lied von BERNADETTE
Eine Film-Dichtung von erhabener Schönheit, nach Franz Werfels weltberühmten Roman

KONZERT-KAFFEE MUSEUM
Im Monat März täglich nachmittags und abends Unterhaltungsmusik mit ERIC METZ und seinem Orchester
Montags und Freitags ab 20 Uhr Tanz. - Im Wintergarten täglich (außer Montag und Freitag) abends ab 20 Uhr Tanz (geöffnet bis 2 Uhr nachts)
Jo K. WEBER mit seinen Solisten
Vorschau: BERNHARD ETTÉ kommt! 13.-15. März

WALDTERRASSE DURLACH
Auf vielseitigen Wunsch
Samstag, 5. 3. 49, ab 20 Uhr bis 2 Uhr
SCHNEEBALL-TANZ
Erweitertes Eintrittsgeld DM 1.10. - Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.
Zu allen Veranstaltungen Padelverkehr von 18 bis 21 Uhr, ab Haltestelle Karl-Weysser-Str. bis Waldterrasse. Rückfahrt sechs 2 Uhr.

Cabaret ROLAND
Wollen Sie ein erstklassiges Varieteprogramm sehen, dann müssen Sie ins Roland gehen
bei freiem Eintritt.
Tischbestellungen bis Samstag erbeten. Tel. 6895.
Voranzeige Dienstag, 8. März 49, 20.30 Uhr Großer Je-Ka-Mi-Abend.
Stellenangebote
Zielbewußt. Verkäufer, mit erstkl. Erfahrungen, von ahnungsl. Spezialhaus für Kleinmastwagen LKW-Anhänger, Landmaschinen, per sofort gesucht (Evel). Beteiligung nicht ausgeschlossen. Angebote unter 31 625 an SAZ Karlsruhe erbet.
Hauseingehilfen
für sofort oder später gesucht. Frau Dentist König, Kaiserstraße 124 b.
Schneepulver ALDIX fein
putzt, poliert, macht rein!

SKALA
Khe-Durlach, Ruf 188
Wo. 15.00 - 17.30
20.10 - So. 13.15
15.30 - 17.45 - 20
Der sensationelle Kriminal-Film
Die Nacht der Zwölf
mit
Ferdinand Merks, Osgy Sarvas, Rudolf Fernau, Mady Rehl, Osk. Sims

Zu mieten gesucht
Behörde sucht für richterliche Beamte 4-8 oder mehr sofort bezugsfähige, zusammenhängende
Büro- oder Wohnräume
(imhübler oder umhübler) in unmittelbarer Nähe Kriegsstraße, Ecke Westendstraße, Angeb. 31620 an SAZ Karlsruhe.
Zu verkaufen
Verkauf: Damenkleider ab 7.-; Damenmäntel ab 15.-; H.-Mäntel ab 25.-; D.-, H.- u. K.-Schuhe, ab 2.-; Polsterver-, Babywägen, andere Wägen, sowie sämtliche Bekleidungsstücke, wenig getragen, in bestem Zustand, größtenteils aus USA, ohne Punkte. Perrier-Bücher, H.- und D.-Arbeitsbücher, 15 St., ab 35.-; in Gold, ab 75.-; Gas- und elektr. Koffer, Gewürze, Geigen, Prämienblätter, echte und deutsche Teppiche, Pelzmäntel, Entwürfe, ab 35.-; Silber-, ab 125.-. Da großer Andrang, bitte ich um Vormittags-Besuch. Geschäftst. v. 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr. W. Drost, Karlsruhe, Winterstr. 2 u. 4, bei Café am Zoo.

Zu kaufen gesucht
Kaufe alles, auch getrag. Kleidung Geld sofort. Khe., Winterstr. 4, Tel. 5258.
Automarkt
DKW, 4500cc, gut. Zust., zu verkaufen. Angeb. 31619 SAZ Karlsruhe.
Tiermarkt
Großbrüchlige Ziegen zu verkaufen. Liedolsheim, Hauptstr. 124.
Geschäftliche Empfehlungen
70 neue Strickmodelle
für Groß- und Klein mit Arbeitsanleitungen und Schnittbogen DM 1.80.
Joh. Krapf, Auslieferungslager 8, Frankfurt/M., Grünburgweg 51, 11

Celluloid-Puppen
in versch. Größen und Preislagen angefertigt.
F. Wilhelm Doering
Spielwaren
Ritterstr., nächst der Kaiserstraße.

Ganz neuartig
sind infolge ihrer glücklichen Zusammenfassung Burhard-Nerven und Schlafperle, weil sie neben der Nervenberuhigung gleichzeitig die natürliche Bewegung des Herzens bewirken und sich dadurch der langwierige Schlaf bald einstellen.
Drogerie Windlach, Durlacher Allee 40, 35; Drogerie Reis, Schillerstr. 53; Drogerie Schmidt, Klempnerstraße 10; Drogerie Schuler, Pflanzstraße 10; Drogerie Bräuer, Westmarktstraße 30.

Schönes Vertiko zu verk. od. gegen Kleider, zu tausch. Philippstr. 31, II, 2.
Größere Posten Kartens: 28x32x28, 35x25, 28x28, 28x25x18, 40x25, 25, Tüten für 500-5000 Gr., ungep. u. gefüllt, Jutesäcke, ca. 1000 Stk., je gebündelt f. 75 u. 100 kg preisw. zu verk. Angeb. 69 811 SAZ Ettlingen.
Radio, Blaupunkt-Super, 5 Röhren-Vorkriegs-Ausführung, preiswert zu verk. Ansuchen nach 19 Uhr tägl. Rosenweg 51.
Elektr. Köchlebrand, Bosch 90 Ltr., unsterilhalber zu verkaufen. Angeb. u. 31616 SAZ Karlsruhe.
Fah-Dia-Projektions-Apparat „Fimosta“ Typ „Bobe II“, 250 Watt, zu verkaufen. Angeb. 31615 SAZ Karlsruhe.
Forellen- u. Wurfgerle, preiswert zu verkaufen. Khe., Durlacher Allee 40, V. Ika. Glasfedern, Fabrikneue, für Federbetten werden sofort geliefert. Anträge unter 31 632 an SAZ Karlsruhe erbeten.

Zu kaufen gesucht
Kaufe alles, auch getrag. Kleidung Geld sofort. Khe., Winterstr. 4, Tel. 5258.
Automarkt
DKW, 4500cc, gut. Zust., zu verkaufen. Angeb. 31619 SAZ Karlsruhe.
Tiermarkt
Großbrüchlige Ziegen zu verkaufen. Liedolsheim, Hauptstr. 124.
Geschäftliche Empfehlungen
70 neue Strickmodelle
für Groß- und Klein mit Arbeitsanleitungen und Schnittbogen DM 1.80.
Joh. Krapf, Auslieferungslager 8, Frankfurt/M., Grünburgweg 51, 11

Celluloid-Puppen
in versch. Größen und Preislagen angefertigt.
F. Wilhelm Doering
Spielwaren
Ritterstr., nächst der Kaiserstraße.

Ganz neuartig
sind infolge ihrer glücklichen Zusammenfassung Burhard-Nerven und Schlafperle, weil sie neben der Nervenberuhigung gleichzeitig die natürliche Bewegung des Herzens bewirken und sich dadurch der langwierige Schlaf bald einstellen.
Drogerie Windlach, Durlacher Allee 40, 35; Drogerie Reis, Schillerstr. 53; Drogerie Schmidt, Klempnerstraße 10; Drogerie Schuler, Pflanzstraße 10; Drogerie Bräuer, Westmarktstraße 30.

Besondere Leistungen
IN AUSWAHL
UND PREIS

Vetter
G.M.B.H.
Kleidet die Familie
KAISERSTR. 138
KARLSRUHE

Strickmodelle für Pullover
Kleider, Wäsche, Babywaren, Strümpfe usw. mit Anleitung und Einstrickmuster. Buschdruck-Heft mit je 32 S. DM 2.50. Preisl. an Private gratis.
Alberts-Verlag (20) Groß-Isere
Radio-Umtausch
nutzen Sie ein einziges Gelegenheits-, 1916 Friedenskleid bei Rückgabe eines alten, auch unbrauchbaren Apparates, auch Detektor, Radio-Pianockel, Schützenstr. 17.
Fertig-Häuser, Hallen usw. formoch, kurzfristig, schlüsselfertig, überall hin. Teilzahlung. Blum & Cie, (21) Schotmar-Lippestr. 11

Konserven
Karotten 72
Haushalt-Mischung 98
Misch-gemüse 1.28
Sauerkraut 15
selbsteingeschnitten, 500 g
PFANNKUCH

Wer kennt unsere Anzeigen?
Morgen unser großes SAZ Preisausschreiben. Sichern Sie sich die Samstag-Ausgabe vom 5. März 1949